



Mag. Sigrid Hajek

Gemeinde-Dialog 2023

Stand 31.05.2023

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Wer wird gefördert?

Förderungswerber sind burgenländische Gemeinden.

Was wird gefördert?

Förderbar sind Investitionen in den Bereichen Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit, welche in weiterer Folge zu einer wesentlichen Energie- und CO₂-Emissionseinsparung sowie zu einer wesentlichen Steigerung der Energieeffizienz führen und somit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Investitionen können in nachfolgenden Förderschwerpunkten eingereicht werden. Der Fokus der umzusetzenden Investitionen muss allerdings auf dem Förderschwerpunkt Energieeffizienz und Energiesparen liegen. Die beiden anderen Förderschwerpunkte können daher nur einen zusätzlichen Teil des Maßnahmenpaketes darstellen.

- Energieeffizienz und Energiesparen
- Energieproduktion aus erneuerbarer Energie inklusive Speicherung und Verteilung
- Alternative Mobilität

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Energieeffizienz und Energiesparen (mehr als 50%)

- Thermische Gebäudesanierung
- Anlagen zur Erzeugung von Energie für die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser auf Basis nachhaltiger Energie
- Wärmerückgewinnung
- Heizungsoptimierung in Bestandsgebäuden
- Beleuchtungsoptimierung in Bestandsgebäuden durch Einbau von Vorschaltgeräten und sensorgesteuerter Regelung
- Beleuchtungsoptimierung im Freien (Straßenbeleuchtung)
- Digitalisierung, Regelung und Steuerung

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Energieproduktion aus erneuerbarer Energie inklusive Speicherung und Verteilung

- Thermische Solaranlagen inkl. technisches und mechanisches Zubehör
- Photovoltaikanlagen inkl. technisches und mechanisches Zubehör
- Elektrochemische oder thermische Energiespeicher inkl. Steuer- und Regelsysteme
- Anlagen zur Erzeugung von Energie für die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser durch Biomasse

Alternative Mobilität

- Fahrzeuge mit alternativem Antrieb
- E-Ladestationen plus Zubehör
- E-Fahrräder, E-Roller, E-Motorräder und E-Lastenfahrräder

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Projekte werden im Rahmen des EFRE Programms „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021 – 2027 (EFRE & JTF)“ unterstützt und müssen somit die entsprechenden Kriterien gemäß dem EFRE Programm erfüllen.



Um eine Förderung erhalten zu können, muss ein Förderprojekt aus nachstehenden Kriterien zumindest in Summe 2 Punkte erreichen.

| Kriterium | Beschreibung Kriterium und Erläuterung Klassifizierung |
|---|--|
| Positiver Umweltbeitrag: Reduktion der CO ₂ -Emissionen in t _{CO2} /a | > 50 t _{CO2} /a: 3 Punkte > 10 bis 50 t _{CO2} /a: 2 Punkte ≥ 4 bis 10 t _{CO2} /a: 1 Punkt unter 4 t _{CO2} /a = 0 Punkte |
| Steigerung Endenergieeffizienz: Endenergieeinsparung in MWh/a | ≥ 200 MWh/a: 3 Punkte ≥ 100 MWh/a.: 2 Punkte ≥ 10 MWh/a: 1 Punkt unter 10 MWh/a = 0 Punkte |

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Wie wird gefördert?

Die Mindesthöhe der förderbaren Kosten muss mehr als 200.000,00 Euro betragen. Die maximale Höhe der förderbaren Kosten beträgt 400.000,00 Euro.

Die Förderung erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Der Fördersatz beträgt grundsätzlich 50 %, wobei diese Obergrenze – abhängig von der erreichten CO₂-Einsparung – herabgesetzt werden kann. Je eingesparter Tonne CO₂ (kfm. Rundung) kann eine maximale Förderung von 2.500,00 Euro vergeben werden.

Der Förderzuschuss je Projektvorhaben gemäß dieser Förderrichtlinie beträgt daher maximal 200.000,00 Euro.

Für den Erhalt einer Förderung ist außerdem eine Steigerung der Endenergieeffizienz in einem Ausmaß von mindestens 30 % nachzuweisen.

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Förderbare Kosten

- Planungskosten
- Fahrzeugkosten iZm der Erstanschaffung (keine laufenden Kosten)
- Anlageninvestitionen (z.B. Ladeinfrastruktur, PV-Anlagen usw.)
- Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Hard- und Software)
- Bauliche Maßnahmen
- Inbetriebnahme (diese hat immer durch ein befugtes Unternehmen zu erfolgen)

Nähere Details über die Inhalte der einzelnen Förderschwerpunkte und förderbare Kosten sind in den Informationsblättern enthalten.

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Eine Kumulierung mit Beihilfen (allerdings keine weiteren EFRE Mittel) anderer öffentlicher Bundesförderstellen für dieselben förderbaren Kosten ist möglich, sofern es die Richtlinien der anderen Beihilfengeber zulassen.

Eine Kumulierung mit weiteren Mitteln des Landes Burgenland ist nicht möglich.

Die Gesamthöhe aller Förderungen darf nicht höher sein als die maximal anerkenbaren förderbaren Kosten.

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Wie wird eingereicht?

Förderanträge sind elektronisch über das e-cohesion Portal ATES einzureichen. Es können auch fristwahrende Papieranträge mit dem dafür aufgelegten Formular **vor Projektbeginn** eingebracht werden.

Die verpflichtende elektronische Antragstellung bleibt davon allerdings unbenommen.

Anerkannt werden Kosten des Vorhabens, die ab dem Zeitpunkt der Einreichung eines schriftlichen Förderantrages entstehen. **Bestellung, Lieferung, Leistung, Rechnung und Zahlung dürfen daher erst nach Antragstellung erfolgen!**

Anträge können nach Maßgabe des vorhandenen Budgets (4,5 Mio. Euro) bis zum 31.12.2023 eingebracht werden.

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Weitere Voraussetzungen (1)

Für den Erhalt einer Förderung ist entweder eine Photovoltaikanlage im Ausmaß von mindestens 20kWp anzuschaffen oder der Nachweis zu erbringen, dass die förderwerbende Gemeinde eine Anlage in dieser Größenordnung bereits angeschafft hat.

Weiters ist ein Nachweis der verpflichtenden Teilnahme an einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft gem. Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 § 16c vorzulegen.

(Nachweiserbringungen zum Zeitpunkt der Endabrechnung des Projektes.)

Einhaltung des Vergaberechts unter Berücksichtigung besonderer Bestimmungen des EFRE-Programms (zB auch bei Direktvergabe sind 3 Offerte einzuholen!).

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Weitere Voraussetzungen (2)

Die Vorlage eines detaillierten Maßnahmenkonzeptes (Teil A und B) ist zu erstellen und bildet die Grundvoraussetzung für eine Förderung.

Das Maßnahmenkonzept (Teil A) ist von der Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH auf inhaltliche Richtigkeit – insbesondere der Berechnung der eingesparten Energie und der eingesparten CO₂-Emissionen – zu prüfen.

Die Freigabe durch die Wirtschaftsagentur Burgenland Forschungs- und Innovations GmbH ist unter anderem für die Vollständigkeit der Projektunterlagen erforderlich.

Vollständigkeit der Antragsunterlagen

Die Reihung der eingereichten Anträge erfolgt nach Vollständigkeit der Antragsunterlagen.

Aktionsrichtlinie „Förderung von Energie- und Umweltmaßnahmen - PLUS“

Ansprechpartnerinnen:

Daniela Kulovits-Linzer: ☎ 05-9010-2154

Angelika Panzenböck, MA: ☎ 05-9010-2465

Downloadbereich:

<https://wirtschaftsentwicklung-burgenland.at/foerderung/foerderung-von-energie-und-umweltmassnahmen/>